



Südtirols Sagenwelt

Das Ziroger Mannl

Auf der Straße den steilen Schelleberg hinan, trieb sich vor langer Zeit das gefürchtete Ziroger Mannl um. Es neckte die Wanderer auf alle mögliche Weise, besonders gern die Fuhrleute, indem es mit gewaltiger Kraft ihre schwerbeladenen Lastwagen bergauf zurückhielt, bergab aber vorwärts schob und sie so zu schrecklichem Fluchen reizte.

Endlich wurde der tückische Unhold auf die Ziroger Wand hinaufgebannt, wo er fortan sein Unwesen trieb und durch Heulen, Sausen und Brausen und rollendes Gestein die Hirten auf der Ziroger Alm belästigte. Diese waren daher auf der Hut, dass das Mannl ihnen keinen Possen spielen konnte.

Schwoh aber etwa einmal einer Gesellschaft von Mähern oder Almleuten der Mut, so dass sie sich über das Männlein lustig machten und ihm Spottworte zuriefen, da jagte es ihnen gewiss bald irgendeinen heilsamen Schrecken ein, um sich zu rächen!